



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Handbuch der deutschen Kunstdenkmäler

Dehio, Georg

Berlin, 1908

P

[urn:nbn:de:hbz:466:1-83348](#)

technik. Je 3 rundbg. Fensterschlüsse. Von Interesse die w Schauseite; leichtes Mittelrisalit mit Rundstab an den Ecken; das Portal von Sll. in 2 Geschossen flankiert; Würfelkappt.; im Gewände 2 Rücksprünge, deren Kanten mit leichtem Tauornament besetzt; am Tympanon eingekerbt Sterne; der Giebel zum Teil erneuert. Die Formen weisen auf E. 12. oder A. 13. Jh. — Treffliche spgot. Statuengruppe, wohl Rest einer Kreuzigung.

OXENHAUSEN. B. Schwaben BA Günzburg.

Pfarr-K. Rom. T. mit gekuppelten Schallöffnungen und Bogenfries. Die K. 17. und 18. Jh. Deckengemälde von *Anwander* 1773.

P

PAAR. OBayern BA Aichach. Inv.

Dorf-K. 1. H. 17. Jh. 1sch. mit Kreuzarmen und $\frac{5}{8}$ Chor. Tonnen gewölbe mit Rippen, nach Art eines got. Netzgwb. geordnet. Die Stuckdekoration mit zierlichem Laubwerk zeigt den Stil der 1. H. 17. Jh. von sehr liebenswürdiger Seite. Deckengemälde (von *M. Günther*), Kanzel und Altäre 18. Jh. — Bmkw. 2 Grabplatten und 4 Epitaphe der Familie v. Hasleng, nach M. 16. Jh., Steinreliefs in Renss. Aediculen.

PÄHL. OBayern BA Weilheim. Inv.

Pfarr-K. 1723—34, 1sch., Tonnengwb. auf Doppelpilastern, got. Chor, rom. T. aus Tuffquadern. — Deckengemälde von *Barder*. — Pietà, Stein, bemalt, 14. Jh. Größere Zahl von Grabsteinen, unter denen der des H. v. Berndorf † 1671 einer der besten dieser Gegend.

PALSWEIS. OBayern BA Dachau. Inv.

Dorf-K. Typische sprom. Anlage mit Sattel-T. über dem quadr. Chor. Backstein (?). Die Gliederung des Äußeren mit Lisenen und Bg. Friesen kräftig und gut erhalten. — 2 Holzfigg. E. 15. Jh. erinnern an die Blutenburger.

PAPPELAU. Württb. OA Blaubeuren.

Pfarr-K. got. mit rom. Resten (WPortal und Fenster). Gerühmtes spgot. Kruzifix.

PAPPENHEIM. MFranken, s. Anhang.

PARING. NBayern BA Rottenburg.

Ehem. **Stifts-K.** früher 3sch., im 18. Jh. 1sch. umgebaut, spgot. Chor, rom. SPortal mit bäuerischem Tympanonrelief. — Auf dem s Seitenaltar Steinmadonna, schön, M. 15. Jh.

PARSBERG. OPfalz BAmtsstadt. Inv.
Pfarr-K. 1459, ausgebaut im 18. Jh. — Taufstein. A. 16. Jh., reicher dekoriert, als sonst in diesem Gebiet üblich, mit Weinlaub, Maßwerk und Masken. — Schöner Bildnis-Grabst. des Hans v. Parsberg 1469.

Schloß, durchgreifend umgebaut M. 15. Jh., z. T. Ruine.

PARTENKIRCHEN. OBayern BA Garmisch. Inv.
Pfarr-K. neu. Altarbild vom Venezianer *B. Litterini* 1731.
Kap. S. Anton 1704 und 1740, 2 von Rundbogenhallen umgebene Zentralbauten, der südl. wohl von *Joseph Schmuzer*. Ungemein zarte und schöne Stuckdekoration. Das ansprechende Gemälde der s Kuppel von *Holzer*. Hochaltargemälde von *M. Knoller*(?).

PASENBACH. OBayern BA Dachau. Inv.
Dorf-K. Zu nennen wegen beträchtlichen Reichtums an Grabsteinen.

PASSAU. NBayern BAmtsstadt. [Wolfg. Schmid.]
Dom S. Stephan. 624 erste urkndl. Erwähnung. 976 Rest. 1181 großer Brand; Umfang des Schadens nicht bekannt; doch Neubau im Stil des von Oberitalien beeinflußten Salzburg-Berchtesgadener rom. Basilikenbaues fast sicher; davon noch 2 Portallöwen in der Stadt erhalten. Von 1285 an Neubau; Anlage in rom. Tradition, Details romanisierend frgot., wahrscheinlich unter Regensburger Einfluß; dauert bis tief ins 14. Jh. hinein. 1407 Grundstein zu Neubau, der sich bis 1524 hinzieht. Nach Brand 1662 Umbau von *Lorago*. Einsturz 1672 und Brand 1680. Erneuter Umbau von *J. B. Carlone*; Innenausstattung bis 1713. 1857 teiweise Purifizierung.

Anlage: Basl., 3sch., mit eingezogenen Streben; Chor 7 Seiten des 12 Ecks; Qsch. mit Kuppel; 2 WTürme mit Vorhalle. Chor, Qsch. und einige Pfl. des Lhs., sowie die NWand desselben, stammen vom Bau von 1407. Das Qsch. und die sonstige Anlage des Lhs. vom Bau von 1662/80.

Äußeres: Chor und Qsch. zeigen noch die reiche spgot. Dekoration aus der Erbauungszeit 1407 bis c. 1490, unter starkem böhmischen Einfluß. Lhs., WTürme und Fassade in einfachen, kräftigen Barockformen. Die Seitenportale von *Andrea Solari*, das WPortal von *Math. Gruber*. Die c. 1524 fertige Vierungskuppel hat ein bar. Dach; die Türme erhielten neuerdings an Stelle der alten Pyramidendächer modernbarocke Laternen mit Kuppeln aufgesetzt.

Inneres: 1684 im typischen Stil der *Carloneschule* stuckiert. An den Deckengwbb. des Msch. Freskomalereien von *Calla*; von diesem auch die Seitenaltarblätter S. Valentin und Mariä

Himmelfahrt. Die Deckengemälde in den Sschiffen von *C. A. Bussy*. Stuckierte Altäre von *Joh. Carbone*: 3 Könige; Christi Geburt, S. Sebastian, S. Agnes; von *Hackenmüller*: S. Martin. Altarblätter von *Rotmayr*: Enthauptung Johannis, Agnes, Sebastian, Pauli Bekehrung; von *Joh. Wolf*: Christi Geburt; von *Casp. Sing*: Geburt Christi. Taufst. 1478. Epitaphe der Fürstbischöfe von 1673 bis 1795 an den Pfl. — Sakristeischränke 1685. Domschatz: Byz. und saraz. Gewebereste 11. und 12. Jh. Bischofstab, silberverziert, von 1490. Bischofstab, holzgeschnitzt, von 1526. Kelche und Kruzifice des 14.—16. Jh. Gobelins, Ledertapeten u. a. — Krypta: Schmucklose Grabkammer, um 1662 erbaut. In Kupfersärgen die Leichen der späteren Bischöfe.

Dom Kreuzgang: Erb. 2. H. 14. Jh.; abgebrochen; erhalten nur noch die Wandsll. und ein reiches Portal. Die Wände ringsum mit Grabst. 14.—18. Jh. besetzt, welche beim Abbruch des Kreuzganges aus verschiedenen Kirchen hierhergebracht wurden.

Kapitelsaal: 11.—12. Jh.; liegt über 3 m unter dem heutigen Niveau (heute Holzkeller); 2sch., grätige Kreuzgwbb. mit Gurten; gehörte zum Kreuzgang des Domes vor dem Brand von 1181. An den Kreuzgang ehemals zahlreiche Kapellen angebaut; davon heute noch erhalten:

S. Andreas (Herren-Kap.). 1414 erb. als Sepultur der Domherren; 3sch. mit Netzgwbb., neugot. rest. An den Wänden Grabst. von 1313—1612, z. T. bedeutend, so die des Dr. jur. Parnpul, des Pfarrers Hofmann † 1511 und des Ritters Tristram Fröschl † 1508, alle 3 von *Jörg Gartner*; Tympanon 12.—13. Jh., wohl vom alten Dom.

S. Sixtus (Ortenburger Kap.). Kurz nach 1288, darin teilweise Baureste vom Dombau des 13. Jh. sichtbar. In der Mitte Marmorhochgrab, von 1360, des Grafen Heinrich III. von Ortenburg und seiner Gemahlin Agnes von Wittelsbach. Außerdem Grabmäler der Grafen von Ortenburg von 1455—1573. Eine Anzahl von spgot. gefaßten Einzelfigg. und Reliefs aus Holz, welche von abgebrochenen Altären aus Passau Stadt und Diözese stammen und in den Jahren 1840—65 zusammengetragen wurden. (Warnung vor den mancherlei Gipsabgüßen, welche unter die Originale gemischt sind!)

H. Dreifaltigkeit (Urban-Kap.) 1572. Marmorhochgrab mit der Fig. des Bischofs Urban von Trenbach † 1583. Stammbaum des Geschlechtes von Trenbach. Altar von Marmor mit Reliefskulpturen. Altar, moderngot., mit spgot. Reliefs und Einzelfigg. von abgebrochenen Altären.

S. Salvator (Lamberg-Kap.). 1710 erb. als Sepultur des Fürstbischofs Joh. Phil. Graf von Lamberg.

S. Bartholomäus (Ilzstadt) 13.—14. Jh. 1sch. Neugot. rest. —

Reste von Glasgemälden 1480—90, darstellend den Hostienfrevel durch Juden.

S. Egid. Ehem. Pfarr-K. 1sch. mit Chorschluß in 3 Seiten des 8 Ecks; 13. Jh.; profaniert.

S. Barbara. Kap. in einem Domherrenhof am Domplatz; gew. um 1240; 1632 erweitert. 1sch., schmucklos. Grabstein von 1521. An der italienisierenden Fassade spgot. Figurenrelief.

H. Geist (Pfründehaus-Kap.). Erb. 1345. 1sch. Rippengwb. 1422 durch Anfügung eines s Schiffes und Vorlegung eines Chores umgestaltet. Im Chor Glasgemälde der Messerschmiedzunft von 1513. Grabsteine 15—17. Jh.

S. Johannis (Spital-K.) gegr. A. 13. Jh. Nach Brand 1512 Neubau. 3sch., ohne Chor, mit Empore, dünne Sll. mit Rippengwb. Das 3. Schiff zur Sakristei verbaut. Neugot. rest. Viele Grabsteine 14.—16. Jh., aus anderen Passauer Kirchen hierher versetzt. Holzfigg. von abgebrochenen Altären (dazwischen auch Gipsabgüsse!).

S. Gertraud (Innstadt). Erb. um 1300, 1662 und 1809 abgebr., 1815 Neubau. Ohne Kunstwert. Ölgemälde, Anbetung der Hirten von italienisierendem Niederländer 17. Jh.

Mariä Empfängnis (K. des ehem. Franziskanerklost.). Erb. 1629, nach Brand 1680 erneuert; durch Rest. 1857 verdorben.

Maria Hilf (Wallfahrts-K.). Erster Bau 1624—27. Nach dem Brand von 1662 Neubau. 1sch. aber mit 2 Türmen (originelle Laternendächer). Einfache Innenausstattung; rest. Im Hauptaltar das Gnadenbild: um 1620 entstandene Kopie des bek. Mariabildes von *Lucas Cranach*. Arkaden um den Hof mit plastischen Kreuzwegszenen. Brunnen mit Kapellenüberbau von 1638.

S. Michael (ehem. Jesuiten-K.). Erb. an Stelle einer ma. K. 1655, nach Brand Neubau 1677 im charakteristischen Barockstil; Innenstuckierung durch *Carloneschule* nach 1680. Gemälde des Hochaltars von *Calori*. Ausgedehnte Gruftanlagen.

Ehem. Jesuitenkollegium (Gymnasium und Lyceum). Urspr. 1612—25. Nach Stadtbrand 1662 Neubau. Klosterartige Anlage um einen Hof, gewölbte Gänge mit Zellen und Hörsälen. Teilweise Stuckatur um 1680 von *Carloneschülern*. Bibliothek und Aula gewölbt und stuckiert c. 1725—30. T. mit ehem. Observatorium.

S. Nicola (Infant. Kaserne). Ehem. Augustinerchorherrenstift gegr. 1067. Kloster 1683 umgebaut und von *Carloneschülern* stuckiert; einige Zimmer noch erhalten. Kirche spgot.; 1sch., 1716 mit Stuckaturen und Gemälden geziert. c. 12 Grabst. 14.—17. Jh. Niedernburg. Ehem. Frauenklst. (jetzt Erziehungsinstitut). Urkundl. erwähnt 738. Die Klosterbauten mit Kreuzgang ohne bes. architekton.

Interesse, erst 1680—87 nach einem Brand erbaut. Im Kloster-rayon liegen die Kirchen:

Hl. Kreuz. 3sch. Basl. mit w Vorhalle und 2 WTürmen; Chor-abschluß nicht mehr original. Anlage 12.—13. Jh. — Durch die Brände von 1662 und 1680 und folgende Umbauten sowie durch modernste Rest. stark entwertet.

S. Maria. (Eigentl. Klst.-K.) 3sch. Basl., 12. Jh., seit dem Brande 1662 Ruine. WVorhalle mit Nonnenempore und Untergeschoß der 2 WTürme (mit Resten von sprom. und frgot. Malerei). Teil des s Ssch. in anstoßendem Brauereigebäude noch sichtbar; Fundamente des Restes im Straßengrund. WPortal 3mal gestuft, mit SII. besetzt, rundbg. Tympanon; daneben Rest einer auf Friedrich Barbarossa bezügl. Inschrift. Am NT. außen rom. Relief: Samson mit dem Löwen.

Maria-Parz Kap. Sp. 15. Jh.; 1sch. eingezogener Chor, Rippen-gwb.; hier liegt begraben die h. Gisela, Gemahlin des König Stephan I. von Ungarn, † 1095; gleichzeit. Grabst. und spgot. Tumba. Grabsteine der Äbtissinnen 15.—17. Jh. Auf dem Altar Steinfigur der Madonna, M. 15. Jh. Ebenso der h. Gisela mit Klostermodell, um 1425. Schöner Wappenstein des Bürgermeisters Jak. Endl, † 1516, von *Jörg Gartner*.

S. Paul. Stadtpfarr-K., gew. 1050, abgebr. 1512 und 1662, Neubau voll. 1678. Durch moderne Rest. verdorben. Tonnengewölbtes Schiff mit SKapp. Stuckaturen nicht ausgeführt, Ausstattung z. T. alt, aber nicht bedeutend.

S. Salvator (ehem. Kanonikatstift). Erb. 1479—84 an Stelle einer wegen Hostienfrevel zerstörten Synagoge. Neugot. rest. Origineller Grundriß: 7 Seiten des 12 Ecks, eingezog. Strebeppfl., dadurch Kapellenkranz mit Emporen. Überschneidende Rippen. Böhmisches Einfluß.

S. Severin. Schiff sprom. mit Holzfelderdecke, Chor 1476 mit Rippengwb. (Landshuter Schule). Rest. Im Hauptaltar Holzfiguren der Madonna mit Kind um 1450. Wappengrabst. des Jörg Prenczl † 1519 von *Jörg Gartner*, im Ornament leichte Einmischung von Renss.

S. Severinszelle. An obige K. n anstoßend. Niedriger 1sch. Bau (rest.), gilt als Zelle des nachweislich in Passau tätigen hl. Severin, † 482.

Profangebäude, s. Anhang.

PAULSDORF. OPfalz BA Amberg.

Kirche 17. Jh. An der Seitenwand bmkw. spgot. Altarflügel, innen reliefiert, außen bemalt.

PAVELSBACH. OPfalz BA Neumarkt.

Kirche. Frgot. Anlage, der quadr. Chor im OT. Stuckaturen um 1725. Hochaltar besseres Rokokowerk um 1750.

PEISS. OBayern BA München I. Inv.

Dorf-K. 1. H. 17. Jh. Die ganze Ausstattung aus der Erbauungszeit, die Altäre abhängig von der S. Michaelis-K. in München. Eine vorzügliche Arbeit aus A. 16. Jh. die überlebensgroße Holzstatue des h. Nikolaus.

PEISTELSAU. OBayern BA Schongau. Inv.

Kapelle mit 2 ausgezeichneten Holzfigg., Petrus und Paulus. 2. V. 16. Jh.

PEITING. OBayern BA Schongau. Inv.

Pfarr-K. Lhs. 1783, Chor got., T. rom. Hochaltar, Mensa got. mit rom. Säulchen, Aufbau c. 1790.

Kap. Maria unter dem Egg.° 1655. Schönes Relief, Anbetung der Könige, A. 16. Jh.

PELCHENHOFEN. OPfalz BA Neumarkt.

Kirche. Got. Anlage, der quadr. Chor im OT. — Hochaltar aus Stuckmarmor um 1750. Bmkw. Ciborium aus E. 15. Jh.

PEMPFLING. OPfalz BA Cham. Inv.

Pfarr-K. 1727—36. 1sch. mit Stichkappentonne. — Ausstattung° aus derselben und der nächsten Zeit reich, bunt und verwegen. Auf dem rechten Seitenaltar Marienschnitzbild° um 1480.

PENTING. OPfalz BA Neunburg. Inv. II.

Pfarr-K.° Barockbau um 1700, nach N gerichtet, der T. an der Langseite Überrest einer rom. K., im Erdgeschoß (ehem. Chor) Rippengwb. der ältesten Art, etwa A. 13. Jh.

PERBING. NBayern BA Landau.

Dorf-K. in einfachsten got. Formen, nur wegen des für Bayern frühen Auftretens derselben bmkw.

PERETSHOFEN. OBayern BA Bruck. Inv.

Kirche mit mehreren bmkw. Holzfigg. um 1500.

PERLACH. OBayern BA München I. Inv.

Dorf-K. Stattlicher 1sch. Gwb.Bau 1728, die Ausstattung aus derselben Zeit einheitlich erhalten.

PERSCHEN. OPfalz BA Nabburg.

Pfarr-K. Schlichte rom. flachged. Pfl.Basl. von auffallend breiter Raumproportion; durch got. und bar. Überarbeitung entcharakterisiert. Platter Chor. OTürme.

Friedhofs-Kap. Rom. Rundbau, im Untergeschoß Karner. Rom. Wandgemäldezyklus, künstlerisch bedeutend, nicht gut erhalten.

PERTENSTEIN. OBayern BA Traunstein. Inv.

Schloß spgot. und 17. Jh.

PERTOLZHOFEN. OPfalz BA Oberviechtach. Inv.

Pfarr-K. Der jetzt an der Seite stehende rom. T. bildete mit seinem Erdgeschoß den alten Chor. Die jetzige K. 1697. Glocke 14. Jh.

PESENLERN. OBayern BA Erding. Inv.

Dorf-K. Rom. Backsteinbau. 1sch. mit $\frac{1}{2}$ kr. Apsis. Um das ganz schmucklose rundbg. WPortal zieht sich der Sockel rck. herum; vgl. Englschalling.

PETERSBERG bei Eisenhofen. OBayern BA Dachau. Inv.

Ehem. **Benedikt. Klst.-K.** erb. zwischen 1104 und 1107 von Hirsauer Mönchen. Die Veränderungen im 18. Jh. lassen die ursp. Anlage^o noch gut erkennen. Dieselbe ist nicht die charakteristische der Hirsauer Schule, sondern die einfachere bayrische. 3sch. Pfl. Basl. ohne Qsch., 3 parallele Apsiden. Die ehemalige Höhenlage der Decke lässt sich noch bestimmen, die jetzige tiefer. 8 Arkaden auf 21,5 m Länge. Ausführung in Bruchstein roh und fast detaillos. Der kleine T. über der s Apsis eine spätere, nicht zu datierende Zutat.

PETERSBERG b. Brannenburg. OBayern BA Rosenheim. Inv.

Ehem. **Klosterzelle.** Gegen 1200. Unscheinbare^o, einer Dorf-K. ähnliche Anlage, 1sch. mit eingezogenem quadr. Chor; T. an der NSeite des Lhs. Die hölzerne Felderdecke im 17. Jh. erneuert. Das WPortal^o rundbg. ohne Tympanon; die Leibung vertieft sich in 2 Rücksprünge, der zweite mit Viertels-Sll. An der Basis l. ein halber Widder, r. ein halber Löwe; Würfelkapptt. mit plast. Schmuck. Im Sattel-T. gekuppelte rundbg. Schallöffnungen. Oben an der WFassade Flachrelief, S. Peter sitzend. An der WEmpore Holzkruzifix^o aus 2. H. 13. Jh.

PETERSKIRCHEN. NBayern BA Eggenfelden.

Dorf-K. schlicht rom., flachged., eingezogener gerade geschl. Chor, w Rundbg. Portal.

PETERZELL. Baden Kr. Villingen. Inv.

Pfarr-K. Sehr entstellte rom. Anlage. 2 wiederverwendete Quadern zeigen den Zierbeschlag der Frühzeit. — Beim Abbruch 1904 kamen Wandmalereien des 14. Jh. zum Vorschein, u. a. riesiger S. Christoph; jetzt im Mus. Villingen.

PETTENDORF. OPfalz BA Neunburg. Inv.

Schlößchen^o, verwahrlost, aber immer noch gutes Bild solch kleiner (ehemals zahlreicher) spgot. Edelsitze, turmartig hoch, hübscher Erker.

PETTENDORF. OPfalz BA Stadtamhof.

Wohlerhaltene kleine rom. **Dorf-K.**, flachged., Chor im OT.

PETTING. OBayern BA Laufen. Inv.

Dorf-K. A. 16. Jh. 1sch., Netzgwb. mit gewundenen Reihungen. WT. in den 3 unteren Geschossen rom.

PEUTENHAUSEN. OBayern BA Schrobenhausen. Inv.

Dorf-K. Im spgot. Lhs. Netzgwb. mit Maßwerkrelief. Chor 3seit. geschl.

PFAFFENHOFEN. OBayern BA Mtsstadt. Inv.

Pfarr-K. 15. Jh. Lhs. 3sch. Basl. von 5 J., Chor 1sch. mit 3seit. Schluß. Der got. Bau war flachgedeckt, Gwbb. 17. Jh. — Hauptaltar in tüchtigem Barock 1672. — Im Chor r. Steinrelief mit Kreuzabnahme, um 1530. — Großes Wandgrab des Egid. Auerheimer 1585. Unter den zahlreichen Grabplatten bmkw. die des Andreas Sperber † 1510.

PFAFFENHOFEN. OPfalz BA Neumarkt.

Kirche. Rom. Lhs., got. $\frac{5}{8}$ Chor, WT.

Karner sprom., 2geschossig mit Erkerapsis. Reste von spgot. Wandmalerei.

Burgruine. Anlage des 13. Jh., später erweitert.

PFAFFENHOFEN b. Wertingen. B. Schwaben.

Pfarr-K. 1725. Imposante, reich stuckierte Landkirche von *Joseph Schmuzer* aus Wessobrunn.

PFAFFENHOFEN. W. Neckarkr. OA Brackenheim. Inv.

Pfarr-K. Frgot. Chor-T. mit Maulbronner Beziehungen. Sch. umgebaut 1612 von *Heinrich Schickhardt* in posthummer Gotik. Hölzernes Tonnengwb. Emporen auf ion. Sll. SPortal 1455. Hübsche Sakristei 1515 von *Hans Wunderer*, einem talentvollen Lokalmeister. Im Triumphbg. Kruzifix c. 1300.

Alte Holzhäuser, an mehreren Inschr. aus 2. H. 15. Jh. Pfarrhaus 1610.

PFAFFENMÜNSTER. NBayern BA Straubing.

Ehem. **Stifts-K.** rom. 12. Jh. Pfl. Basl. ohne Qsch., der OSchluß verbaut. Im Lhs. 5 Ark. Die Gwbb. (Mischung von Hängekuppel und Kreuzgwb.) später, aber noch in rom. Zeit, eingeschoben, auf ausgekragten Diensten. — 9 Grabplatten aus 15. und 16. Jh.; am interessantesten, auf runden Füßen ruhend, die älteste, von 1351.

PFAFFING. OBayern BA Wasserburg. Inv.

Pfarr-K. nach 1707, hübsche, ländlich heitere Dekoration.

PFÄRRICH. W. Donaukr. OA Wangen.

Pfarr-K. Chor A. 16. Jh., das ansehnliche gewölbte Sch. 1686. Hochaltar 1716 von kraftvoller und guter Wirkung. Epit. derer v. Humpis 1599.

PFARRKIRCHEN. NBayern BA Mtsstadt.

Pfarr-K., spgot. 1sch., in neuerer Zeit 3sch. erweitert. Im NW. großer, 6geschossiger T., 4 kleine Türmchen an den Ecken. —

Zahlreiche Grabplatten und Epitaphe aus rotem Marmor, darunter einige wertvollere.

PFEDELBACH. W. Jagstkr. OA Oehringen.

Kirche spätestgot. 1582.

Schloß (Hohenlohe). Ansehnliche Wasseranlage mit 4 Ecktürmen, im Hof mehrgeschossige Lauben auf korinth. Sll. in guter Renss.

PFLAUMLOCH. W. Jagstkr. OA Neresheim.

Dorf-K. 13. Jh. Flachged. Sch. mit rom. Portal und Fenster. Rck. Chor, spitzbg. Tonne, frgot. Fenster, T. über der Sakristei.

PFOHREN. Baden Kr. Villingen. Inv.

Entenbürg°. Rck. von 15:10,5 m. 4 runde Ecktürme.

PFÖRRING. OBayern BA Ingolstadt. Inv.

Dorf-K. ° rom. in ungewöhnlicher Anlage, d. i. bei 1sch. Lhs. doppelte OTürme. Sie stehen seitlich am Chor und sind unten gegen diesen offen, gegen das Lhs. geschlossen (vgl. Oberpfraundorf). Füllmauerwerk mit Quaderverblendung. Bogenfriese.

PFORZEN. B. Schwaben BA Kaufbeuren. — Sch. VI.

Pfarr-K. 1sch. spgot. Ziegelbau mit gewölbtem Chor und kassettierter Holzdecke im Lhs. Pietà Holzschnitzwerk aus 1. H. 16. Jh.

PFRONTEN. B. Schwaben BA Füssen.

Pfarr-K. 1780. Maria auf der Mondsichel, vornehmes Schnitzbild um 1500. Fresken von *Jos. Keller*.

Burgruine **Falkenstein**.

PFULLENDORF. Baden Kr. Konstanz. Inv.

Pfarr-K. Große got. flachged. Basl. auf 8eck. Pfl. in 6 J.; im 18. Jh. stuckiert und ausgemalt. Spgot. T. im S.

Im Pfarrhause bmkw. Tafelgemälde° aus sp. 15. Jh., Jüngstes Gericht.

H. Geist-Spital. Modern bis auf die spgot. Kap. Hochaltar° um 1500, im Mittelschrein großes Relief, Flügel und Predella gemalt, Krönung von 3 Fialen mit Statuetten. Altartafel Marien tod und Predella aus fr. 16. Jh. (Flügel fehlen). 2 Altartafeln mit den Aposteln. In der Sakristei Flügelaltar°, sehr verdorben. **Rathaus** bez. 1514. Im Hauptsaal 14 gemalte Scheiben bez. 1524. **Haus Schober** No. 33. Riegelbau. Die Insch. 1314, doch wohl nur auf das steinere Erdgeschoß zu beziehen. Im Innern kolossale Balkendecke.

Stadtbefestigung in beträchtlichen° Resten.

PFULLINGEN. W. Schwarzwkr. OA Reutlingen. Inv.

Stadt-K. 1463. Soll gut restauriert sein.

Clarissinnen-Klst. gegr. 1250. Die 1sch. K. (jetzt Magazin) hat noch ernstanmutiges frgot. Maßwerk° aus 13. Jh., einfacher Kreis über 2 nasenlosen Spitzbogg. Interessant die gleichzeitige Wand-

malerei^o, Architekturformen als Flachornament umstilisiert; ferner eine archäologische Merkwürdigkeit das steinerne Sprechgitter.

PICHL. OBayern BA Aichach. Inv.

Dorf-K. Got. flachged. Lhs., gewölbter 3seit. Chor, T. n vom Chor, Satteldach und Treppengiebel. — Prächtiges Grabmal des Sigismund v. Sandizell † 1600, ähnlich wie das Gumppenbergsche von 1596 in Pöttmes.

PIDING. OBayern BA Berchtesgaden. Inv.

Dorf-K. Wesentlich rok. Umbau, gew. 1760. Bmkw. got. Rest das höchst zierliche SPortal^o aus rotem Marmor, um 1500.

PIELENHOFEN. OPfalz BA Stadtamhof.

Pfarr-K. 1sch. in 3 Achsen, die mittlere leicht ausladend, flache Hängekuppeln. Stuckatur um 1740—50, etwas trocken. Feines Chorgestühl. — Die Fassadentürme treten über die Seitenflucht vor.

PIESENKOFEN. OBayern BA Mühldorf. Inv.

Dorf-K. Rom. Backsteinbau. Über dem im $\frac{1}{2}$ kr. geschl. Erdgeschoß ein Obergeschoß; Wohnraum oder Zuflucht; nur mittels Leiter zu erreichen. Ähnliche Anlagen in Thal, BA Rosenheim, und Unterschorndorf, BA Landsberg.

PIESING. OBayern BA Altötting. Inv.

Schloß. Einfacher Bau von 1726. Einige Zimmer noch in der alten Ausstattung; ein Eckzimmer zeigt das Eindringen des sog. chinesischen Geschmacks bis in die entlegensten Landsitze.

PILDENAU. NBayern BA Pfarrkirchen.

Dorf-K. spgot. unbedeutend. — Bmkw. für die lokale Malerei der Flügelaltar hinter dem bar. n Seitenaltar.

PILGRAMSBERG. NBayern BA Bogen.

Dorf-K. mit mehreren Schnitzfigg., darunter eine wertvolle aus M. 15. Jh.

PILSACH. OPfalz BA Neumarkt.

Kirche. Got. Anlage, der quadr. Chor im OT.

Schloß (Stammsitz der Senft v. Pilsach) einfaches 3geschossiges Weiherhaus.

PILSTING. NBayern BA Landau a. I.

Pfarr-K. Das innere WPortal hübscher Überrest vom älteren Bau, A. 14. Jh., sonst 15. Jh. (stark rest.), Halle von 5 J., überhöhtes Msch. In der Katharinen-Kap. bmkw. Rotmarmorplatten 2. H. 15. Jh.

PIPPING. OBayern BA München I. Inv. [D.]

Pfarr-K. 1478—79. Ausstattung aus derselben Zeit. Für uns als Ganzes ein Denkmal von ungewöhnlichem Wert, dadurch, daß sich das Bild der Entstehungszeit durch glückliche Umstände einheitlich und fast unverändert erhalten hat; die Ausführung dank der Beihilfe Herzog Sigismunds mit reichlichen Mitteln, ohne über das

typische Programm einer Land-K. hinauszugehen. Verputzter Backsteinbau. Sch. flachgedeckt, Bretterschalung mit Deckleisten, geschnitten und bemalt. Hölzerne WEmpore° mit Friesen und senkrechten Teilungsbändern in Flachschnitzerei. Kirchenstühle ebenso. Der stark eingezogene $\frac{5}{8}$ Chor gewölbt, die Polychromie nach alten Resten erneuert. T. an der SSeite des Chors. Die 3 Schnitzaltäre° haben ihre Plätze am Schluß des Chors und an der OWand des Lhs. zu den Seiten des Chorbogens; sie sind von einfachstem Aufbau, mit Zinnen gekrönt, die Flügel bemalt. Im Chor Wandmalerei und Glasgemälde bez. 1479.

PIRKENSEE. OPfalz BA Burglengenfeld. Inv.

Schloß° 1734. Behaglich gedehnter 3geschoss. Bau mit Walmdach und Ecktürmen. Schloß-Kap.; Deckengemälde° anscheinend von C. D. Asam. (Die Jahreszahl 1762 korrumptiert.)

PLANKSTETTEN. OPfalz BA Beilngries.

Benedikt.-Klost.-K. Gegr. 1129, gew. 1138. Große flachged. Pfl-Basl., querschifflos, nur 1 Apsis (got. umgebaut), Lhs. in 9 Achsen. Bescheidene Barockeinrichtung, neuerdings purifiziert. Sehr eigenständlich der WBau, insofern die Türme um 5,50 m von der WFront der K. abstehen; der Zwischenbau zeigt Spuren eines Umbaus noch in rom. Zeit. Die Türme hatten im Erdgeschoß und 1. Obergeschoß Kapellen.

Klostergebäude 18. Jh. Kleiner Rest des rom. Kreuzganges in spgot. Umbau.

PLATTING. NBayern BA Deggendorf.

Markt-K. 1760.

S. Jakobs-K. ursp. rom. flachged. Basl., davon das Msch. mit je 4 massigen, wenig mehr als mannshohen Granitpfll. mit einfacher Kämpferschräge, ohne Sockel. Im Hochschiff die alten Rundbg.-Fenster. Ssch. und Chor got. mit einfachen Kreuzrippen. — Schnitzaltar mit guten Flügelgemälden E. 15. Jh., am Triumphbg. großes Kruzifix um 1300; an einem Chorfenster Glasgemälde 14. Jh., Sakramentshäuschen 1515; rom. Taufstein.

PLEINFELD. MFranken BA Weißenburg.

Außer der zum größeren Teil noch erhaltenen Stadtmauer keine bmkw. älteren Gebäude.

PLIENING. OBayern BA Ebersberg. Inv.

Dorf-K. Rom. Backsteinbau, der einzige des Bezirks; flachgedeckt, $\frac{1}{2}$ kr. gewölbte Apsis, WT. jünger. — Guter Hochaltar 17.Jh. Auf den Saltären gute Holzfigg. E. 15. Jh.

PLIENINGEN. WNeckarkr. OA Stuttg. Inv.

Dorf-K. S. Martin°. Schiff trefflicher rom. Quaderbau 12. Jh.; auf der Höhe der sehr kleinen Fenster (got. erweitert) springt die Mauer zurück und wird durch Säulchen und Bg.Fries gegliedert;

Dehio, Handbuch. III. Bd.

wohlgebildetes Gesims. In spgot. Zeit WT. und Chor (1493) angefügt; dessen Netzgwb. auf flott skulptierten Kragsteinen. **Schloß Hohenheim**, herzogl. Landsitz mit landwirtschaftl. Musteranstalt, 1768 und 1785. Ruf hatte der „englische Garten“, nach Goethe (1797) „mit unzähligen Ausgeburten einer unruhigen und kleinlichen Phantasie übersät“. — Marmorwerke von *Lejeune, Dannecker* (1787), *Scheffauer*.

PLOCHINGEN. WNeckarkr. OA Eßlingen. Inv.

Dorf-K. 1481 in der typischen spgot. Anlage mit gewölbtem Chor, flachged. Sch. und T. im W; an sich unbedeutend, doch malerisch in befestigtem Friedhof gelegen. — Renss. Kanzel.

PÖCKING. OBayern BA München II. Inv.

Dorf-K. aus sp. 17. Jh. T. oben 8eckig mit Zwiebeldach, gutes Beispiel dieser verbreiteten Form.

POING. OBayern BA Ebersberg. Inv.

Dorf-K. Rom. Tuffquaderbau. Sch. flachgedeckt, der Chor durch Rundbgg. abgetrennt und in der Tonne gewölbt. Darüber massiver T., got. überhöht, Satteldach.

POLLING. OBayern BA Weilheim. Inv,

Ehem. **Augustinerstifts-K.** Erste Gründung M. 8. Jh. Am jetzigen Bau wird der Eindruck durch die Bauführung des 17. Jh. (seit 1621) und eine Überarbeitung im 18. (1761—67) bestimmt, doch blieb der strukturelle Kern got. (1416—20). Im Lhs. ist die Breite größer als die Länge; schlanke 8eck. Pfl.; zwischen den Strebepfl. in 2 Geschossen Kapp. und Oratorien, dahinter Gänge an der Außenseite der Obermauer. Schildbg. und Scheidbg. noch spitz. Die reich umrahmten Fenster oben und unten abgerundet. Ausgedehnter Vorchor und Altarhaus, wieder mit Oratorien, zu den Seiten in N und S die alte Sakristei aus 9 Kreuzgewbb. auf 4 achteck. Pfl. und die neue Sakristei (Achberg-Kap.). Die Stuckierung des Lhs. von 1628 zeigt das sog. Quadraturwerk zu vornehmer Feinheit entwickelt. Die Dekoration der SKapp. E. 18. Jh. — Hochaltar (aus der Erbauungszeit, im 18. Jh. etwas verändert) kolossal und von gewaltigem Pathos; das berühmte Gnadenbild, etwa A. 13. Jh., Crucifixus auf vergoldetes Leder gemalt. — Die überlebensgroßen Holzstatuen von Heinrich und Kunigunde von *Strauß*. — Holzreliefs 1764. — Am Eingang in den Chor sitzende Marienstatue um 1520, glänzendes Beispiel der lebensvollen und wirkungssicheren, etwas virtuosenhaften Kunst dieser Zeit. 3 prachtvolle geschmiedete Gitter im w Vorraum 1760, sehr schöne Orgel 1765. Von sonstigen Arbeiten der Rok.Zeit bmkw. die Ausstattung der Reliquien-Kap. s am Chor. — Die Altargemälde der s Kapp.Reihe 1762—74 von *Baader, Oefele, Albrecht, Winter* u. a. — In der oberen Sakristei Ursulaaltar,

interessante Stuckarbeit 1624. — In der Vorhalle lange Reihe von Grabsteinen, die meisten unbedeutend, der beste der des Dixenhäuser von 1512, der älteste von 1382 (ikon.).

Klostergebäude. 17 und 18. Jh. Stattlicher Bibliotheksaal 1775.

POLTRINGEN. W. Schwarzwkr. OA Herrenberg. Inv.

Dorf-K. Sch. unscheinbar rom., Chor frgot. — Got. Holzbilder; spgot. Sakramentshaus in Turmform.

Schloß 1613 von *Heinr. Schickhardt*.

PONDORF. OPfalz BA Regensburg.

Pfarr-K. got., modernisiert. Zahlreiche Grabsteine spgot. und reness.

POPPENHAUSEN. Baden Kr. Mosbach. Inv.

Dorf-K. Den Kern des öfters überarbeiteten Gebäudes bildet eine rom. Anlage, Sch. flachged., der Chor mit Tonnengwb. im OT.

PÖRING. OBayern BA Landsberg. Inv.

Schloß got., rest. 17. Jh. Saal mit got. Balkendecken.

PÖRNDORF. NBayern BA Landshut.

Dorf-K. um 1500, Backsteinrohbau der Landshuter Schule; Netzgwb.; Dreikantlisenen. T. NO, oben Oktogon mit Spitzhelm. — 3 Altäre um 1680.

POSTBAUER. OPfalz BA Neumarkt.

Kirche 1722. Am WPortal Wappen des Deutschen Ordens. Teil eines reich mit Akanthus dekorierten Chorgestühls (aus Klst. Seligenporten).

POSTMÜNSTER. NBayern BA Pfarrkirchen.

Dorf-K. spgot. Netzgewölbbebau mit eingezogenen Streben.

POTTFENSTETTEN. OPfalz BA Burglengenfeld. Inv.

Dorf-K. 12.—13. Jh. Quadratischer Chor im OT.

PÖTTMES. OBayern BA Aichach. Inv.

Pfarr-K. Got. 3sch. Basl., Lhs. 4 J., tiefer 1sch. Chor mit 3 seit. Schluß. WEmpore. Das sehr hohe Msch. hat bar. stuckierte Flachdecke, die Sschiffe Netzgwbb. — Innen und außen eine Menge (34) Grabsteine, meist der Familie v. Gumppenberg; hervorragend ein Epit. von 1596, Ädicula mit dem Relief der Auferstehung, an den Pilastern die Sippschaftswappen, an der Basis die Verstorbenen mit ihrer Familie.

PRASSBERG. W. Donaukr. OA Wangen.

Umfängliche **Burgruine**. Erb. 1123 von Konr. v. Zähringen. Hoher 4 eck. Bergfrid mit rundbg. Öffnungen und Kap.

PREITH. MFranken BA Eichstätt. [M.]

Dorf-K. Schnitzaltar mit Flügelgemälde, um 1510. In der Sakristei Ölbergrelief, Kalkstein, um 1490.

PREM. OBayern BA Schongau. Inv.

Dorf-K. Got. mit Veränderungen, T. rom., Satteldach, gekuppelte Schallöffnungen.

PREYING. NBayern BA Grafenau.

Dorf-K. c. 1. H. 15. Jh. Granit. Formgebung und Verhältnisse gut. Lhs. und eingezogener Chor mit je 3 J. und $\frac{3}{8}$ Schluß. — Mehreres an Holzplastik aus sp. 15. und fr. 16. Jh.

PRIEN. OBayern BA Rosenheim. Inv.

Pfarr-K. 1736 aus einer wahrscheinlich got. 3sch. in 1sch. umgebaut (mehr als 13 m breit). Trefflich in Stück dekoriert von Joh. Zimmermann aus Wessobrunn; das Deckengemälde, von demselben, gehört zu den besten aus dieser Zeit. Kostbare Altareinrichtung 1738—40 von Dobler in Salzburg, aus grauem und rotem Marmor, ruhiger und strenger als die gleichzeitigen Holzaltäre.

PRITTRICHING. OBayern BA Landsberg. Inv.

Pfarr-K. Got. um 1500. 1sch. mit 3seit. Chor. Rok. Einrichtung. Deckengemälde 1753 von Anwander. Außen bmkw. Ölbergrelief 1484.

Frauen-K. got. um 1500. T. mit Bg. Friesen in Backstein, 4 Giebel und Spitzdach. Malerische Baugruppe. Kanzel und Altäre um 1720—30. Bmkw. Friedhofsbefestigung.

PRÜFENING bei Regensburg. [D.]

Ehem. **Benedikt.-K.** gegr. 1109, gew. 1119 (Inschr. auf einer tönernen Tafel). Erster Bau der Hirsauer Kongregation in Bayern. Kreuzf. Pfl. Basl. Im Lhs. 7 Arkaden. Jenseits des Qsch. setzten sich die Ssch. als Nebenchöre fort und endigen in gleicher Linie mit dem Hauptchor in Apsiden (Hauptapsis got. umgebaut). Die Nebenchöre haben grätige Kreuzgwbb., sie öffnen sich gegen den Hauptchor im ersten Joch durch eine volle Ark., im zweiten durch eine fensterartige Öffnung; darüber die OTürme. Die Erhöhung des Chors um 5 Stufen erstreckt sich bis unter die Vierung, aber keine Krypta. Die Vierungsbgg. auf breiter Vorkragung. Von der bodenwüchsigen Bauweise unterscheidet sich P. durch den steileren Aufbau der Arkaden und des Querschnitts und die lebhafte Gliederung der Kämpferprofile, die feinere Ausbildung der Türme. Ob die jetzt bar. WEmpore Umbau einer rom. ist, lassen wir dahingestellt. Das Portal sehr einfach, nur mit Rücksprüngen. — Denkmal des ersten Abtes, des sel. Erminold, errichtet 2. H. 14. Jh. (vgl. Skulpturen des Doms zu Regensburg, gegen Ende). Rom. Wandgemälde.

PRÜL bei Regensburg. [D.]

Ehem. **Kloster-K.**, gegr. 927 für Benediktiner, 1484 Karthäuser. Lhs. rom. Hllk. von interessanter Raumwirkung. Maße: 30 m l.,

15 m br., 10 m h. 3 fast gleich breite Schiffe, geteilt in 6 Joche. Hohe schlanke Pfl., deren Kämpfergliederung der in Prüfening verwandt ist. Danach besteht kein Bedenken, den Bau ins 1. V. des 12. Jh. zu setzen; Weihenachricht zu 1110. Die die grätigen Gwbb. tragenden breiten Gurte sind in den Ssch. $\frac{1}{2}$ kr., im Msch. korrbogenähnlich gedrückt. Widerlagerung allein durch die 1,75 m starken Wände. In W steinerne Querempore wie in S. Leonhard in Regensburg die ursprüngliche ähnlich zu vermuten wie dort. Jetzt spgot. vergrößert, 4 gerade Joche und 3 seit. Schluß; gut geteiltes Sterngw. Auf den Kappen und an den Wänden leichtes Stuckornament aus A. 17. Jh. Damals erhielten auch die Gwbb. des Lhs. aufgeputzte Sternmuster. — Die Fassade, in Bruchstein, bescheiden mit eigentümlichen Zügen; 2 sehr schlanke Türme, auf der Höhe des Schiffsdaches ins 8 Eck umsetzend, Obergeschoß sprenss. Zwischen ihnen eine in niedrigem Bogen sich öffnende Vorhalle. Gar keine Fenster. — Das Lhs. ist jetzt völlig kahl bis auf ein paar Rotmarmortragsteine; einer für einen Fugger 1666. — Die Chorausstattung 1. V. 17. Jh. Hochaltar 1605. Aus derselben Zeit das Stuhlwerk; dunkles Holz; seltener, sehr vornehmer Typus, vorzüglich edel im Aufbau. Die anschließenden Gewandschränke um einiges später. Die großen dekorativen Leinwandbilder ohne Wert; die besseren sind nach Schleißheim gebracht. — Auf der Empore (an der WWand des ST.) Wandgemälde aus 1. H. 13. Jh., gut erhalten; Verkündigung in lebensgroßen Figg., symmetrisch angeordnet, Maria die Spindel in der Hand, nebenan der Brunnen, Gabriel stark bewegt. Reicher Bordürenschnuck.

PULLACH. OBayern BA München I. Inv.

Dorf-K. um 1500. Typische spgot. Anlage. — Unter den reichlich vorhandenen Holzskulpturen besonders bmkw. die lebensgroße Fig. des Salvators, 1. H. 15. Jh., sehr edel und ausdrucksvoll in der Geberde, die Proportionen überschlank. Außen kolossale Kreuzigungsgruppe um 1500.

PULLENHOFEN. OBayern BA Ebersberg. Inv.

Dorf-K. Kleiner flachged. Tuffquaderbau aus M. 13. Jh. Ein gezogener quadr. Chor mit Kreuzrippengw. Turmlos. Über der Tür, außen, vortreffliche Holzfig. des h. Castulus um 1520.

PULLENREUT. OPfalz BA Kemnat. Inv.

Pfarr-K. 1751. Recht gutes Madonnenschnitzbild, um 1500.

PÜRGL. NBayern BA Bogen.

Dörf-K. bar., eine der wenigen besseren des Bezirks; auch die Altäre hübsch.

PURTEN. OBayern BA Mühldorf. Inv.

Pfarr-K. (früher berühmte Wallfahrt). — Im 15. Jh. aus einer

rom. Kap. erweitert. — Seitenaltäre 1670, 1684. Auf dem Altar der Marien-Kap. schöne Holzfig. der Maria auf dem Halbmond, um 1440 (verwandt der Maria von Ranoldsberg). Üppige Rok.-Kanzel. In der Sakristei 4 Reliefs von einem got. Altar um 1520. Deckenfresken von *M. Seltenhorn* 1757.

PYRBAUM. OPfalz BA Neumarkt.

Pfarr-K. Originelle spgot. Anlage, bez. *Linhart Schnabel* (aus Eichstätt) 1519, ausgebaut 1698. — 2 große Epitaphe 2. H. 16. Jh., bez. P H S, Schüler des *Loy Hering*. Von diesem selbst Fragment eines Denkmals des Erbauers der K., Albrecht v. Wolfstein. Totenschilder derselben Familie 16.—18. Jh. Abendmahlsgescheide nürnbergisch 1688.

Friedhofs-K. Bmkw. gemalter Flügelaltar bez. 1551.

Rathaus. Origineller Fachwerkbau von 1568.

5 kleine **Torhäuser** in Fachwerk.

R

RABENDEN. OBayern BA Traunstein. Inv.

Dorf-K. M. 15. Jh. — Hochaltar, Salzburger Schule um 1570, bmkw. sowohl in den geschnitzten Schreinfiguren, als in den beiderseitig bemalten Flügeln. Aus derselben Zeit und ebenfalls gut der s Seitenaltar.

RABENSTEIN. NBayern BA Regen.

Schloß. Stattlicher Bau aus 2. H. 18. Jh.

RADOLFZELL. Baden Kr. Konstanz. Inv.

Pfarr-K. Got. Basl., beg. 1436. Unter dem Chor ein Beinhaus (nicht romanisch!). — Grab des h. Radolf, geringe Bar. Arbeit. — Reliquienschrein der hh. Senesius und Theopontus, Eichenholz mit vergoldetem Kupferblech, darinnen die Legenden in gravierter Zeichnung (Zeit?). Eherne Grabplatte des Abtes David 1520. — Mehrere Bronzeepitaphe, besonders bmkw. das des Wolff v. Homburg 1566. Außen großer Ölberg des 17. Jh., gering.

Schulhaus mit schmuckvollem Portal. bez. 1620.

RAISTING. OBayern BA Weilheim. Inv.

Kirche. Ansehnlicher Bar.Bau von 1694, 1sch. mit abgeflachtem Gwb., tiefer Chor. Die Dekoration einfach, sehr opulent die Mobiliarausstattung von 1767—82; sie zeigt das Rok. in beginnender Ernüchterung (munterer nur die Kanzel); bmkw. die großen, bildmäßig komponierten Holzreliefs der Seitenaltäre, wahrscheinlich von dem aus R. gebürtigen Bildhauer *Scheidhauf*.

RAITENBUCH. OBayern s. Rottenbuch.